

Am Ende etwas ängstlich

Volleyball 1. Liga Eine Niederlage und ein Sieg für Oftringen in der Doppelrunde

VON MELANIE GAMMA

Wer regelmässig Spiele des VBC Oftringen schaut, kennt es: Der Vorsprung der Mannschaft kann noch so gross sein, meist wird es noch mal spannend. So war es auch gestern, als Münsingen beim VBCO gastierte. Mit 2:1 Sätzen vorne hätte man meinen können, dass die Einheimischen im vierten Durchgang mit 16:8 in Führung den Sack schnell zumachen würden. Doch es war wie so oft: Mit Eigenfehlern und zu wenig konsequentem Auftreten gab Oftringen dem Gegner die Chance, wieder ins Spiel zu finden. Man muss kein Experte sein, um zu sehen, dass in entscheidenden Phasen (noch) nicht viele Spielerinnen der Stammsechs in der Lage sind, auf dem Feld die Verantwortung zu übernehmen. Münsingen, das während dem ersten, dritten und vierten Abschnitt deutlich fehlerhafter agierte als die Aargauerinnen, arbeitete sich mit platzierten Services und Finten bis auf 17:18 heran und schnupperte bei 22:23 am Ausgleich in extremis. «Zum Glück haben wir aber das Ding noch durchgezogen und gewonnen», bilanzierte Oftringens Spielertrainerin Sabine Frey, die die meisten Zähler buchte.

Alles in allem ungefährdet

Das 22:24 war mit einem Münsinger Servicefehler zum dümmsten Zeitpunkt ein Geschenk der Gäste. Dem Oftringer Smash ins Aus zum 24:23 folgte der Angriff ins Blockout zum 25:23. In den vorangegangenen Sätzen hatte Oftringen den Bernerinnen mit teilweise zu «löchrigem» Block und mit durchsichtigem Aufbau mehr Punkte zugestanden, als nötig gewesen wären.



Mit vereinten Kräften wendete Oftringen, hier Julia Burger (unten) und Sabine Frey, die Niederlage gegen Münsingen ab.

GAM

Zum ungefährdeten 3:1-Sieg reichte die insgesamt solide Leistung aber dennoch.

Ganz anders hatte es am Samstag ausgesehen. Gegen den Ligakrösus Gerlafingen, das mit fünf Ausländerinnen im Kader selbstredend den Aufstieg anstrebt, setzte es eine 0:3-Niederlage nach 64 Minuten ab. Den Fehlstart im ersten Satz und den zwischenzeitlichen

8-Punkte-Rückstand besserten die Oftringerinnen zwar noch aus und verloren den ersten Satz «nur» mit 22:25. Bei 9:21 im zweiten Abschnitt war aber bereits alles gelaufen, dieser ging mit 12:25 ebenso an Gerlafingen wie der dritte mit 15:25. «Im Rückspiel werden wir versuchen, vor allem auf ihren starken Block anders zu reagieren», meinte Sabine Frey.